

Wirges: Vom Buhmann zum respektierten Meister

Fußball-Bezirksliga: Was die EGC den anderen Titelanwärtern voraus hatte

Von Andreas Hundhammer

Region. Wer das Aufstiegsrennen in der Fußball-Bezirksliga Ost schon vor einem Jahr für spannend gehalten hatte, der freute sich in dieser Saison noch mal über eine Steigerung. Gleich drei Mannschaften bewarben sich am letzten Spieltag noch um den Meistertitel.

Obwohl lange Zeit selbst ganz vorne, hatte der VfB Linz hingegen seine Chance in den drei Partien zuvor und endgültig dann am vorletzten Spieltag vergeben. Einer 0:2-Niederlage bei der SG Ahrbach folgten nämlich weitere Pleiten gegen Burgschwalbach (3:4) und in Westerbürg (0:3) – jene Teams, die dann statt Linz bis zum Schluss auf den großen Wurf hoffen durften. „Zum Schluss hat halt ein bisschen was gefehlt“, hadert VfB-Coach Thomas Schuster mit dem verpassten Aufstieg. „In den entscheidenden Spielen haben wir dem Druck nicht standgehalten.“ Schlechtreden will Schuster die Saison trotzdem nicht. „Wir hatten einen großen Umbruch im Sommer, zudem war es mein erstes Jahr als Trainer hier. Wir haben viele junge Spieler, die noch den nächsten machen können und wollen. Deswegen war es auch eine gute Saison – in der aber eben auch mehr drin war.“

Dass die TuS Burgschwalbach durch die abschließende Niederla-

ge gegen Weitfeld auch nicht mehr auf einen Wirgeser Ausrücker hoffen brauchte, sondern zudem die Vizemeisterschaft verspielte und noch auf Rang vier abrutschte, täuscht nicht über eine bemerkenswert starke Saison der Mannschaft von Walter Reitz hinweg. „Dass wir es geschafft haben, eine Platzierung unter den Top-Fünf zu erreichen, damit war vor der Saison überhaupt nicht zu rechnen“, sagt der stolze Trainer. Besonders hervor hebt Reitz die Endphase der Runde, in der er wegen einer Operation nicht mehr dabei sein konnte. „Welche Ergebnisse die Jungs da erzielt haben, und dass sie am Ende die Saison mit Platz vier veredelt haben, ist aus meiner Sicht großartig.“ Mit dieser Meinung steht er übrigens nicht al-

lein. „Was die Burgschwalbacher aus ihren Möglichkeiten gemacht haben“, bewundert etwa Linz-Coach Schuster und schließt dabei auch die weite Reise der TuS im Rheinlandpokal mit ein, in dem erst im Viertelfinale gegen den späteren Finalisten TuS Immendorf Endstation war, nachdem vorher Oberligist Eisbachtal hatte dranglauben müssen.

Allerdings müssen sich Burgschwalbacher derlei Komplimente zumeist mit der SG Westerbürg/Gemünden/Willmenrod teilen. So attestiert Weitfelds Heiko Schnabel explizit beiden „eine gute Runde“, während Ahrbachs Niklas Wörsdörfer findet, dass beide „Erstaunliches geleistet“ haben, indem sie „bis zum letzten Spieltag nah dran am Aufstieg“ waren. Auch Westerbürgs Trainer Thomas Schäfer schickt anerkennende Worte in Richtung des Kontrahenten, der es „ebenfalls geschafft“ habe, „das ganze Jahr über oben dranzubleiben“. Was seine eigene Mannschaft betrifft, ist Schäfer „schon stolz darauf, wie die Jungs das umgesetzt haben über die gesamte Saison. Wir waren vom ersten Spieltag an immer oben dabei, hatten immer Kontakt zur Tabellenspitze, an der wir zeitweise auch selbst standen, und konnten auch am letzten Spieltag immerhin noch auf ein Entscheidungsspiel hoffen.“ Dass daraus am Ende nichts wurde, stimme den SG-Trainer „traurig, weil ich der Meinung bin, dass wir das durchaus verdient gehabt hätten mit der Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Trotzdem sah Schäfer auch „Sachen, die bei uns nicht so gut waren. Zum Beispiel, dass wir es in der Rückrunde nicht mehr so gelebt haben. Mir waren das hier und da einfach ein aus privaten Gründen fehlender Spieler zu viel. Vielleicht haben wir auch deshalb den ganz großen Wurf nicht geschafft.“

Den schaffte schlussendlich die Spvgg EGC Wirges, bei der es die Brüder Sven und Alexander Baldus geschafft haben, den Ruf des einstigen Oberligisten innerhalb eines Jahres vom Buhmann zum anerkannten Meister zu wandeln. „Nach so einem Umbruch ist das definitiv eine beachtliche Leistung“, lobt Ahrbachs Niklas Wörsdörfer. Selbst



Mit der Erfahrung von 277 Oberligaspielen führte Marian Kneuper (rechts, hier gegen Wallmenroths Sascha Mertens) die Spvgg EGC Wirges zur Meisterschaft in der Bezirksliga Ost. Weil der 35-Jährige bei den Abstimmungen im Winter und zum Saisonende die mit Abstand meisten Trainerstimmen für eine Nominierung in die Elf der Hinrunde beziehungsweise der Saison erhielt, gebührt ihm zudem der inoffizielle Titel „Spieler der Saison“. Foto: balu

Tabelle der Bezirksliga Ost

1. Spvgg EGC Wirges	28	77:	37	59
2. SG Westerbürg/G./W.	28	69:	42	56
3. VfB Linz	28	80:	33	54
4. TuS Burgschwalbach	28	64:	40	54
5. SG Hundsangen/St.-W.	28	64:	39	47
6. SG Ellingen/Bonef./Willr.	28	61:	50	45
7. SG Vettelschoß-St. K.	28	57:	49	45
8. SG Ahrbach/H./Girod	28	54:	42	43
9. SG Berod-W./Lautzert-O.	28	53:	51	43
10. SG Müschenbach/H.	28	62:	57	37
11. SG Wallmenroth/Scheuerf.	28	41:	59	31
12. FC Kosova Montabaur	28	37:	75	28
13. SG Weitfeld-Lang./Fr.	28	41:	74	21
14. SV Eintracht Windhagen	28	43:	77	20
15. FSV Osterspai/Kamp-B.	28	24:	102	12

Die Elf der Saison



Die Elf der Saison ergibt sich aus den Angaben der Trainer (einschließlich jener nach der Hinrunde) sowie einer Einschätzung der Redaktion.

Frühe Zeitstrafe erweist sich als zu großes Handicap

Motorsport: Jürgen Alzen glänzt am Ende trotzdem

Klettwitz. Runde zwei der „P9 Challenge“ führte die Akteure nach dem Saisonauftakt auf dem Red Bull Ring in Österreich zum ersten von zwei Deutschland-Auftritten der Serie auf den Lausitzring in die Niederlausitz. Auf der 4,5 Kilometer langen Strecke knüpfte dabei

die Betzdorfer Mannschaft von Jürgen Alzen Motorsport mit dem BMW M4 GT3 und den Fahrern Jürgen Alzen (Betzdorf) und Timo Scheibner (Frankfurt) nahtlos an das erfolgreiche Auftaktwochenende der Serie an.

Im einstündigen Endurance-Lauf ging das Duo von Position zwei aus ins Rennen. Alzen, der den Anfangsteil übernahm, kassierte bereits beim Start eine Fünf-Sekun-

den-Strafe, weil er sich nicht korrekt im vorgeschriebenen Startkorridor befunden hatte. Dieses Handicap konnte nach dem Fahrerwechsel zur Rennmitte auch Scheibner trotz mittlerweile errungener Führung nicht wettmachen. Somit musste sich das BMW-Duo trotz eines Sieges mit 2,5 Sekunden Vorsprung in der Endabrechnung mit Position zwei zufriedengeben.

Tags darauf rückte das Team in den beiden 40-minütigen Sprintrennen die Reihenfolge mit einem Doppelerfolg dann aber gerade. Sowohl Scheibner als auch Alzen gewannen ihr Sprintrennen und feierten die Saisonsiege drei und vier in der Serie. „Die Sprintrennen haben gezeigt, dass unser Auto sehr gut funktioniert und wir mit bei der Musik sind“, so der Betzdorfer Teamchef. jogi

Rosenkranz verpasst die Top-20 knapp

Mountainbike: Elitelfahrer fällt nach Sturz zurück

Lennestadt-Saalhausen. Eigentlich hatte Elite-Mountainbiker Gerrit Rosenkranz angekündigt, den Bundesliga-Wettkampf beim „Shark Attack Bike-Festival“ in Saalhausen „vollkommen ohne Ambitionen“ angehen zu wollen. Wie das bei Leistungssportlern aber so ist, fragt man sich hinterher meistens doch, ob nicht vielleicht mehr drin gewesen sei. Nach Platz 21 kam Rosenkranz zu der Erkenntnis: „Ja, definitiv“.

Gemessen an den letzten Runden, die er im rund 80 Teilnehmer großen Elitefeld drehte, hätte es auch für einen Platz in den Top-10 reichen können, meinte der 39-Jährige aus den Reihen des RSV Daadetal. Doch nach wie vor sei es so, dass sich Rosenkranz „extrem quälen“ müsse, um ein konstant gutes Rennen zu fahren. „Natürlich hat man in jedem Rennen Momente, in denen man sich überwinden muss. Aktuell befasse ich mich aber fast ein ganzes Rennen mit solchen mentalen Geschichten“, sagt der Friedewalder, der in den verbleibenden Wochen bis zu den deutschen Meisterschaften daran arbeiten muss, „wieder ein besseres Gefühl zu bekommen“. Andreas Hundhammer

Verband sucht AG-Leiter

Kreis Altenkirchen. Der Fußballverband Rheinland sucht für einige der bestehenden und neu initiierten Fußball-AGs im Rahmen des bundesweit einzigartigen Projekts „Fußball macht Schule“ derzeit eine AG-Leiterin oder einen AG-Leiter, unter anderem für die Pestalozzi Grundschule (mittwochs, 14 bis 16 Uhr) sowie die Realschule plus (dienstags und donnerstags, jeweils 14.15 bis 15.30 Uhr) in Altenkirchen. Bewerbungen sind zu richten an Marcel Mohr (E-Mail: marcel.mohr@fv-rheinland.de; Telefon: 0261/92137-185). Informationen zu den erwünschten Qualifizierungen gibt es im Internet unter www.fv-rheinland.de. red

Jugendturnier in Alsdorf: Bei den Jüngsten ist jeder ein Gewinner



Alsdorf. Auch wenn der offizielle Spielbetrieb gerade ruht, muss der Fußballnachwuchs nicht auf Wettkämpfe verzichten. Die Möglichkeit dazu bot die JSG Siegtal/Heller kürzlich 40 Mannschaften aus dem Kinder- und Jugendbereich im Rahmen des Automaten-Martin-Cups auf dem Rasenplatz in Alsdorf. An-

ders als bei den Turnieren der E- und D-Jugend verzichteten die Veranstalter in den jüngsten Altersklassen der Bambini und F-Jugend auf Ergebnisse und Platzierungen. Demnach fühlten sich – wie dieses Foto zeigt – hinterher alle Spieler als Sieger und freuten sich über Medaillen. red Foto: Hartmut Fischer